

## Geibel, Emanuel: Wenn still mit seinen letzten Flammen (1833)

- 1    Wenn still mit seinen letzten Flammen
- 2    Der Abend in das Meer versank,
- 3    Dann wandeln traulich wir zusammen
- 4    Am Waldgestad im Buchengang.
  
- 5    Wir sehn den Mond durch Wolken steigen,
- 6    Wir hören fern die Nachtigall,
- 7    Wir atmen Düfte, doch wir schweigen -
- 8    Was soll der Worte leerer Schall?
  
- 9    Das höchste Glück hat keine Lieder,
- 10   Der Liebe Lust ist still und mild;
- 11   Ein Kuß, ein Blicken hin und wieder,
- 12   Und alle Sehnsucht ist gestillt.

(Textopus: Wenn still mit seinen letzten Flammen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6102>)